

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe März 2021

**Liebe Mandantin und Mandant,
liebe Investorin und Investor!**

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen der jeweiligen nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

Makroökonomische Marktentwicklung

Die meisten Wirtschaftsdaten übertreffen die Erwartungen, da die Erholung schneller voranschreitet, als viele erwartet hatten. Die US-Wirtschaft scheint sich langsam aus dem Corona-Würgegriff zu befreien. Die Impfkampagne nimmt zunehmend Fahrt auf, sodass wieder mehr wirtschaftliche Zuversicht um sich greift. Das spiegelt sich auch in entsprechenden Konjunkturindikatoren wider, wie z.B. dem Sammelindex der Frühindikatoren, der im Januar um 0,5 % zugelegt und damit die Markterwartung von + 0,3 % deutlich übertroffen hat. Neben der schon länger gut laufenden Konjunktur in China verbessert sich nun also auch die Lage in den USA deutlich.

Gleichzeitig überraschen die Inflationsdaten nach einer langen Phase unerwartet niedriger Inflation ebenfalls positiv. Haupttreiber dieser inflatorischen Tendenz sind die Rohstoffpreise, die sich angesichts einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung weltweit teilweise rasant verteuern. Der Schub auf der Nachfrageseite trifft zudem auf ein Corona bedingt knapperes Angebot auf der Angebotsseite. Viele Unternehmen haben in den letzten 12 Monaten ihre Kapazitäten herunterfahren müssen. Diese Kombination aus zügiger konjunktureller Erholung und steigender Inflation ist eine Herausforderung für die extrem lockere Notenbankpolitik. Dies trifft wiederum insbesondere in den USA zu, wo die Produzenten- und Importpreise für den Monat Januar letzte Woche höher als erwartet gemeldet wurden. Die Federal Reserve Bank („Fed“) hat bereits deutlich gemacht, wie sie auf diese Entwicklungen reagieren wird: Sie wird den bevorstehenden Preisanstieg ignorieren, da sie ihn als vorübergehend ansieht. Der Strategiewechsel der Fed im letzten Jahr, die durchschnittliche Inflationsrate mittelfristig anzustreben, erhöht dabei die Glaubwürdigkeit, dass sie ihre derzeitige lockere Politik für eine längere Zeit beibehalten will. Die Fokussierung auf die Maximalbeschäftigung, die eine Erweiterung des bisher verfolgten Vollbeschäftigungsziels darstellt, ist eine zusätzliche Begründung für das Festhalten an der lockeren Geldpolitik für die nächsten Jahre. Entscheidend wird aber vor allem sein, wie die Notenbanken auf diese Situation im zweiten Halbjahr reagieren werden. Ufert die Inflation in den USA aus - wir sprechen hier von Raten zwischen 3 bis 5 % - wird die Fed reagieren müssen. Dann dürften auch bisherige Statements dazu sehr schnell einer erneuten Überprüfung unterliegen.

Jedes Signal einer geldpolitischen Straffung würde zweifellos zu Reaktionen am Aktien- und Rentenmarkt führen. Deshalb ist der Blick auf die Inflation so wichtig im ökonomischen und finanzpolitischen Gesamtkontext. Das deutsche ifo-Institut lieferte für Deutschland ebenso die Bestätigung für das Inflationsszenario. Die Stimmung unter den deutschen Exporteuren ist so gut wie seit zweieinhalb Jahren nicht mehr. Das Barometer für die Exporterwartungen stieg von 7,5 auf 10,7 Punkte. Insgesamt stieg der ifo-Geschäftsklimaindex im ersten Quartal deutlich stärker als erwartet.

Wir sind somit auch weiterhin klar positiv ausgerichtet hinsichtlich unserer Markterwartungen. Mögliche Korrekturen schließen wir jedoch angesichts der beschriebenen Inflationsthematik für die kommenden Wochen nicht vollständig aus. Niedrigere Bewertungen bilden in einem intakten Marktumfeld dann wieder attraktive Nachkaufgelegenheiten.

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Offensiv:

Aktuell sind wir mit 77 % in Aktienfonds investiert. Die freie Liquidität beläuft sich derzeit auf 23 %. Im Monat Februar wies die Strategie eine Rendite nach Kosten in Höhe von -2,08 % aus. Im laufenden Jahr beträgt die Rendite bis dato +2,15 % nach Kosten. Die Schwankungsbreite beträgt im 3-Jahresdurchschnitt 8,68 %. Wir haben uns von der Position im Bereich Gesundheitswesen getrennt. Die Entwicklung des Investments war in den vergangenen Monaten sehr erfreulich und wir nehmen die Gewinne daraus nun mit. Die komfortable Liquiditätsquote hält alle Optionen für interessante Nach-/Neukäufe offen. Die Strategie entwickelt sich insgesamt weiterhin deutlich besser als der Referenzindex.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR aggressiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmwnaof0/factsheet>

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Ausgewogen:

Die ausgewogene Nachhaltigkeitsstrategie wies im Monat Februar ein Minus von 1,83 % nach Kosten aus. Damit beläuft sich das aktuelle Jahresergebnis bis dato auf -0,25 % nach Kosten. Wir sind derzeit 40 % in Aktien- und 47 % in Rentenfonds investiert. Die Liquidität beläuft sich aktuell auf 13 %. Die Schwankungsbreite beträgt im 3-Jahresdurchschnitt 5,45 %. Wir haben uns auch hier von der Position im Bereich Gesundheitswesen getrennt. Die Entwicklung des Investments war in den vergangenen Monaten sehr erfreulich und wir nehmen die Gewinne daraus nun mit. Des Weiteren wurden mit dem Sycomore Selection Credit R und dem Apollo Euro Corporate Bond Fund (T) zwei neue Positionen im Segment Unternehmensanleihen mit guter Bonität aufgenommen. Im Gegenzug wurden bestehende Rentenpositionen mit Gewichtung in Staatsanleihen reduziert. Die Strategie entwickelt sich weiterhin deutlich besser als der Referenzindex.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel - Global

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmera000/factsheet>

Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Defensiv:

Die defensive Nachhaltigkeitsstrategie verzeichnete im Monat Februar ein Minus von 1,79 % nach Kosten. Im Jahresverlauf ergibt sich eine Rendite bis dato von -1,71 % nach Kosten. Die Schwankungsbreite beträgt im 3-Jahresdurchschnitt 3,85 %. Die Allokation setzt sich zusammen aus einer Aktienquote von 25 %, einer Rentenquote von 67 % und einer Liquiditätsquote von 8 %. Des Weiteren wurden mit dem Sycomore Selection Credit R und dem Apollo Euro Corporate Bond Fund (T) zwei neue Positionen im Segment Unternehmensanleihen mit guter Bonität aufgenommen. Im Gegenzug wurden bestehende Rentenpositionen mit Gewichtung in Staatsanleihen reduziert. Die Strategie entwickelt sich konform zum Referenzindex.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR defensiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerd000/factsheet>

Nachhaltigkeit

Diesen Monat möchten wir Ihnen eine Schlagzeile aus dem Hause Volkswagen nicht vorenthalten. Als Hersteller von u.a. Verbrennungsmotoren ist der Konzern in Sachen Nachhaltigkeit kritisch zu bewerten. Und auch die den elektrischen Automobilen zugrunde liegenden Batterien sind bezüglich deren Produktion und Verwertung nicht unkritisch. Volkswagen Group Components hat am Standort Salzgitter nun jedoch die konzernweit erste Anlage für das Recycling von Hochvolt-Fahrzeuggatterien eröffnet.

„Mit dem Start des Pilotbetriebs realisiert der Volkswagen Konzern einen weiteren konsequenten Schritt der nachhaltigen End-to-End-Verantwortung für die gesamte Wertschöpfungskette der E-Fahrzeug-Batterie. Ziel ist die industrialisierte Rückgewinnung wertvoller Rohmaterialien wie Lithium, Nickel, Mangan und Kobalt im geschlossenen Kreislauf (Closed Loop) sowie von Aluminium, Kupfer und Kunststoff mit einer Wiederverwertungs-Quote von perspektivisch mehr als 90 Prozent.

Die Besonderheit der Anlage in Salzgitter: Es werden nur Batterien recycelt, die nicht mehr anderweitig verwendet werden können. Denn zuvor wird analysiert, ob die Batterie noch leistungsstark genug ist, um zum Beispiel ein zweites Leben in mobilen Energiespeichern wie der flexiblen Schnellladesäule oder dem mobilen Laderoboter zu erhalten. Größere Mengen Batterie-Rückläufer werden frühestens Ende der 2020er Jahre erwartet. Die Anlage ist daher zunächst darauf ausgelegt, im Pilotbetrieb bis zu 3.600 Batteriesysteme im Jahr zu recyceln – das entspricht rund 1.500 Tonnen. Später kann das System bei permanent weiter optimierten Verfahren auf größere Mengen skaliert werden.“

Quelle: Volkswagen Group Components 2021

Ihr MehrWert Assetmanagement